

Europarecht

VII (2). Allgemeine Grundsätze des
Unionsrechts

Übersicht

1. **Begriffe**
2. Begrenzte Einzelermächtigung
3. Subsidiarität
4. Verhältnismäßigkeit
5. Unionsrecht als „Verfassung“

1. Begriffe

- **Zuständigkeitsaufteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten**
- **Je mehr Zuständigkeiten** der EU zukommen (oder ihr reklamiert werden), **desto wichtiger ist die Abgrenzung**
 - Ersteinschätzung: **EU**
 - Gegenvorstellung: **MS(en)**
 - Entscheidung: **EuGH**
- **Was ist davon zu erwarten?**

1. Begriffe

- **Zuständigkeiten: Art. 4 Abs. 1 EUV:**
- „Alle der Union nicht in den Verträgen übertragene Zuständigkeiten verbleiben gemäß Art. 5 bei den Mitgliedstaaten“
- **1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung > Kompetenz*abgrenzung***
- **2. Subsidiarität und 3. Verhältnismäßigkeit >> Kompetenz*ausübung***

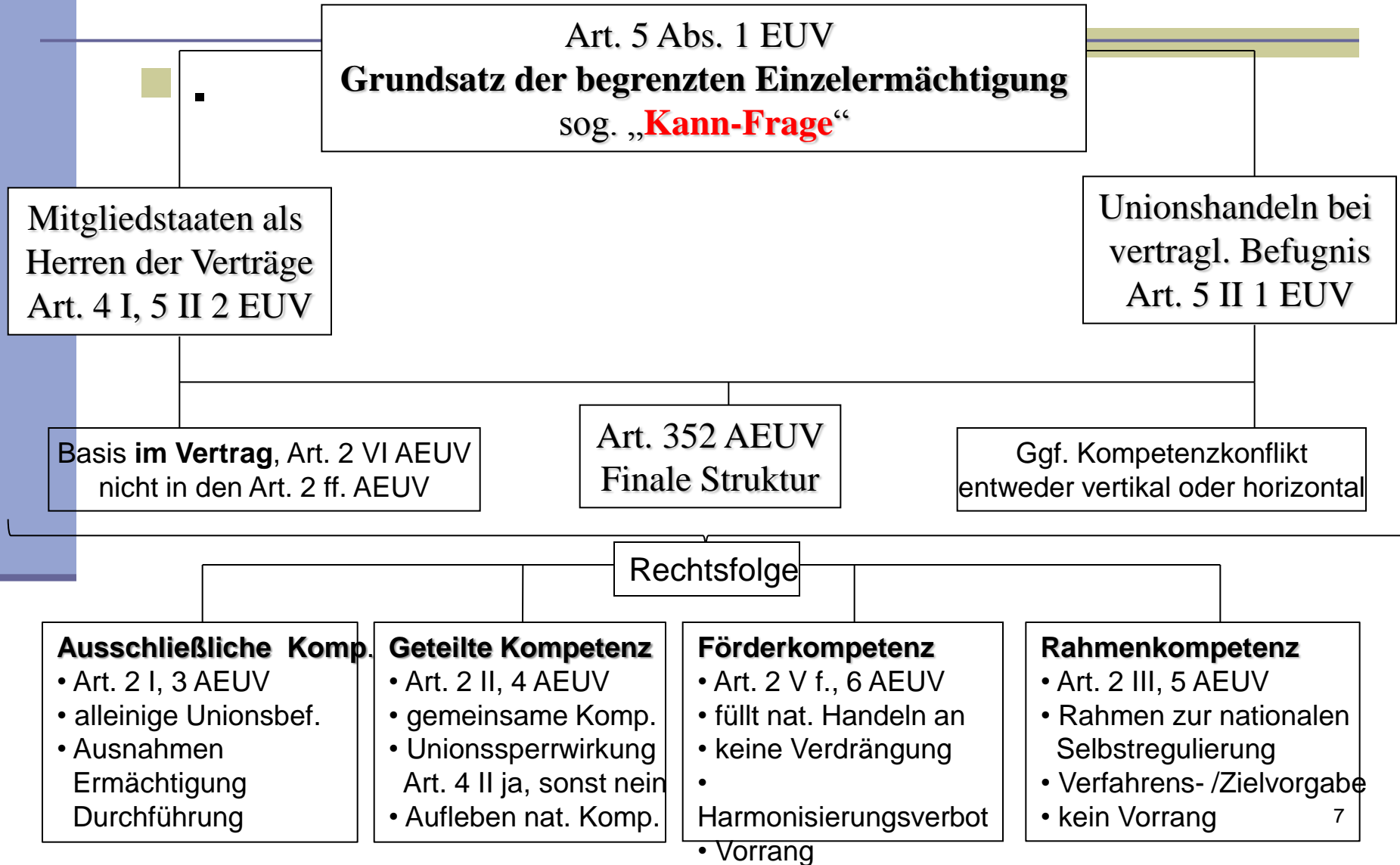
Übersicht

1. Begriff und Auslegung
2. **Begrenzte Einzelermächtigung**
3. Subsidiarität
4. Verhältnismäßigkeit
5. Unionsrecht als „Verfassung“

2. Begrenzte Einzelermächtigung

- **Art. 5 Abs. 2 EUV** (wie Art. 4 Abs. 1 EUV)
- „¹Nach dem Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung wird die Union nur innerhalb der Grenzen der Zuständigkeit tätig, die die Mitgliedstaaten ihr *in den Verträgen zur Verwirklichung* der darin niedergelegten Ziele übertragen haben.
- ²Alle der Union *nicht in den Verträgen* übertragenen Zuständigkeiten verbleiben bei den Mitgliedstaaten.“

2. Begrenzte Einzelermächtigung



Übersicht

1. Begriffe
2. Begrenzte Einzelermächtigung
3. **Subsidiarität**
4. Verhältnismäßigkeit
5. Unionsrecht als „Verfassung“

3. Subsidiarität

- **Art. 5 Abs. 3 EUV:**
- **„nicht in der ausschließlichen Zuständigkeit...“** (vgl. Art. 3 AEUV, z.B. Zollunion, gemeinsame Handelspolitik...) >> Art. 4 AEUV
- **„... weder auf zentraler noch auf regionaler oder lokaler Ebene ausreichend verwirklicht werden können, ...“**
- **„sondern ... auf Unionsebene besser zu verwirklichen sind.“**
- **Subsidiaritäten Protokoll** (=Nr. 18: Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit)

3. Subsidiarität

■ Subsidiaritätsprinzip

Subsidiaritätsprinzip („**Ob-Frage**“ - Art. 5 III EUV)

- Keine ausschließliche Kompetenz
- **Negativkriterium** („nicht ausreichend“)
mehrere Mitgliedstaaten regelungsunfähig
- und **Positivkriterium** („besser“)
Unionsebene regelungsfähiger
Bezugspunkt: Umfang / Wirkungen
- **Justiziabilität:**
vorsichtige Evidenzkontrolle

3. Subsidiarität

- **Subsidiarität und ihre Folgen:**
- Selbst wenn die Union die Kompetenz hat (begr. Einzelermächtigung), heißt das noch nicht automatisch, dass sie die Kompetenz ***auch ausüben darf***
- **In der Praxis:** schwer nachweisbar, dass ein Mitgliedstaat etwas *ebenso gut oder besser* kann als die EU
- **Vermutung „im Binnenmarkt“:** Eine allgemeine und EU-weite Regelung **funktioniert besser** als eine bloß mitgliedstaatliche.

3. Subsidiarität

- **Prozedurale Absicherung im Subsidiaritäts-Protokoll**
- **Früher:** Subsidiarität vor allem rhetorisch, ohne Möglichkeit der effektiven Kontrolle
- Vertreter der Bundesregierung im Rat > Bundesregierung vom BT gestützt >> keine Mehrheit zur kritischen Überprüfung vorhanden

3. Subsidiarität

- **1993:** 1. Subsidiaritäten-Protokoll (große Anforderungen, mit nur geringer prozeduraler Komponenten)
- **2007:** 2. Subsidiaritäten-Protokoll (geringere Anforderungen, aber verbesserte prozedurale Komponente)
- **Zusätzlich:** Protokoll über die Rolle der nationalen Parlamente in der Europäischen Union (Nr. 19 dtv-Textbuch)

Übersicht

1. Begriffe
2. Begrenzte Einzelermächtigung
3. Subsidiarität
4. **Verhältnismäßigkeit**
5. Unionsrecht als „Verfassung“

4. Verhältnismäßigkeit

- Maßnahmen der Union dürfen nicht **über das erforderliche Maß** hinausgehen
- *Ähnlich* dem dt. Verhältnismäßigkeitsprinzip, *aber nicht identisch*
- **Betroffen** sind:
 - Bindungswirkung einer Maßnahme
 - Regelungsdichte
 - Wahl im sekundären Unionsrecht

4. Verhältnismäßigkeit



Verhältnismäßigkeitsprinzip („**Wie-Frage**“ - Art. 5 IV EUV)

- **Bezugspunkt**

Zuständigkeit der Mitgliedstaaten
nicht Unionsbürger als Grundrechtsträger

- **Form**

Mittelhierarchie

Richtlinie vor Verordnung, Art. 296 I AEUV
Fördermaßnahmen vor Reglementierungen
Rahmenregeln vor Detailregeln

- **Inhalt**

je nach autonomiebez. Eingriffsintensität

- **Kontrolldichte**

vorsichtige Evidenzkontrolle

4. Verhältnismäßigkeit

- Ebenfalls Überprüfung nach Art. 263 AEUV i.V.m. Protokoll über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit
- Vorsicht bei allzu einfacher Gleichsetzung mit mitgliedstaatlichem Recht
- **EuGH:**
 - **Lange Zeit:** eher inaktiv
 - **Jüngst:** Anzeichen einer Effektuierung des Verhältnismäßigkeitsprinzips (tofu-town.com)

Übersicht

1. Begriffe
2. Begrenzte Einzelermächtigung
3. Subsidiarität
4. Verhältnismäßigkeit
5. **Unionsrecht als „Verfassung“**

5. Inhalt der Marktfreiheiten

- **EuGH (1986) Rs. Les Verts:**
EWG-Vertrag als „*Verfassungsurkunde* der Gemeinschaft“
- **Verfassungsdiskussion in Zusammenhang mit der Finalität der EU = **Worin liegt das endgültige Ziel des Integrationsprozesses****
- **„immer engere Union“ >> **offene Finalität****
- **Vertrag über eine Verfassung für Europa (2004) >> Konventsmodell**
- **„Verfassungsverbund“ (Schrifttum) und Staatenverbund (BVerfG)**